

Knyper J. Die Entwicklung des weiblichen Geschlechtsapparates bei *Theobroma Cacao*. (Recueil des travaux bot. néerlandais, Vol. XI, Livr. 1.) Groningue (M. de Waal). 1914. 8°. S. 37—44 mit 1 Tafel.

Kraepelin K. Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander. 2. Aufl. (Aus Natur und Geisteswelt, 2 Bändchen.) Leipzig (B. G. Teubner). 1913. 16°. 107 S. u. 99 S., 64 u. 68 Textabbildungen. Je Mk. 1.

Von den beiden Bändchen behandelt das eine die Beziehungen der Tiere zueinander, das zweite die Beziehungen der Pflanzen zueinander und zu den Tieren. In gedrängter Kürze bringen die Bücher ein reiches, sorgfältig gewähltes und anregend dargestelltes Material. W.

Lotsy J. P. Kreuzung oder Mutation die mutmaßliche Ursache der Polymorphie? (Zeitschr. f. ind. Abst. u. Vererbl., Bd. XIV, Heft 3/4, Juli 1915.) Leipzig (Borntraeger). Gr. 8°. S. 204—225.

Kritik der Abhandlung von H. de Vries: „Sur l'origine des espèces dans les genres polymorphes“ (1914), in welcher derselbe den Polymorphismus vor allem auf Mutationen zurückführt. Verfasser bespricht den Polymorphismus der von de Vries erwähnten Gattungen (*Rosa*, *Rubus*, *Hieracium*, *Salix*, *Oenothera* u. a.) und legt die Gründe dar, welche für die Hybridisation als Ausgangspunkt des Polymorphismus sprechen.

Minden M. v. Pilze in „Kryptogamenflora der Mark Brandenburg“, herausg. v. Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg, Bd. V, 5. Heft. Leipzig (Borntraeger). 1915. 8°. S. 609—630. 151 Textabb. — Mk. 1.75.

Enthält: Schluß des Nachtrags und alphabetisches Gattungs- und Artenverzeichnis.

Morgenthaler H. Beiträge zur Kenntnis des Formenkreises der Sammelart *Betula alba* L. mit variationsstatistischer Analyse der Phaenotypen. (Doktordiss. a. d. Eidg. techn. Hochsch. in Zürich.) 1915. 8°. 133 S., 22 Abb. im Text.

Auf Grund variationsstatistischer Untersuchungen eines sehr reichen Materiales, insbesondere unter Bezugnahme auf die Flügelform der Frucht als wichtigstes diagnostisches Merkmal kam Verfasser zu folgenden Hauptergebnissen: *B. alba* L. besteht aus zwei extremen Sippen, *B. verrucosa* und *B. pubescens* und zahlreichen, durch Kreuzung derselben entstandenen Mischformen. Für die Mischung der Merkmale konnten folgende Fälle festgestellt werden: Intermediäre Ausbildung, Mosaikbildung am gleichen Organe oder an verschiedenen Zweigen derselben Pflanze, Vereinigung aller bisher erwähnten Fälle, Dominanz eines Elters. Normal aussehende Früchte der verschiedensten Formen sind sehr häufig taub. *B. verrucosa* entwickelt auch bei Verhinderung der Bestäubung normal aussehende Früchte. W.

Druckfehler-Berichtigung.

In Nr. 7/8, S. 108, letzte Zeile, soll es statt „in ungefähr $\frac{1}{35}$ d. nat. Gr.“ heißen: „ungefähr 35 mal vergr.“

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [065](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Druckfehler-Berichtigung 272](#)